



Kolpenitzky

# KOMMUNISMUS DER VORVÄTER

Von

RUDOLF KELLER

Der Kommunismus ist keine neue Erfindung, wie man seit langem weiß. Die ersten Menschen haben das Eigentumsrecht wohl kaum gekannt, sondern lebten in einer Art von Urkommunismus, der sich innerhalb der Familie zum großen Teil bis in unsere Zeit erhalten hat. Für den vorderasiatisch-nordafrikanischen Kulturkreis, aus dem unsere europäische Kultur stammt, präsentiert sich das Ägypten der Pharaonen sowohl nach den Ausgrabungen der Historiker als nach der Tradition der Bibel als ein größtenteils kommunistischer Staat, der wohl nominell im Monarchen einen Eigentümer hatte, faktisch aber den Priestern und den Beamten des Königs gehörte, dem Staate also, wie man heute sagen würde. Die altägyptische Zivilisation wies in imponierender Vollständigkeit Erscheinungen auf, die wir für hochmodern ansehen, zum Beispiel den Nationalismus. In den Überlieferungen der Bibel tritt uns ein ägyptischer, ein hebräischer, ein moabitischer Chauvinismus entgegen, der mit genau denselben Schlagworten arbeitet, wie die heutige nationale Bewegung. Man darf aber nicht etwa glauben, daß einfach das ganze Volk national ist, sondern wir begegnen Gruppenbildungen schon unter den alten Hebräern in Ägypten, zum Beispiel der Rotte Korahs, die ägyptisch-nationalistisch fühlt und das mit Temperament betont, so etwa wie auch heute deutsche und französische Juden oft viel temperamentvoller deutschnational oder französisch-national empfinden als ihre echtrassigen Mitbürger.

In Gelehrtenkreisen gelten die Bibel und die daran anschließenden heiligen Schriften nicht als eine erstklassige Geschichtsquelle, vielleicht nicht ganz mit Unrecht. Einige Berichte sind offensichtlich übertrieben. Man hat bei der Schilderung des Zurückweichens der Wogen im Roten Meere den Eindruck, daß die Schilderer dieses Ereignisses die Schwerkraft nicht gekannt oder zumindest stark unterschätzt haben. Die Vernachlässigung der dreitausend Jahre später von Newton entdeckten Gravitationskraft ist überhaupt ein Hauptkennzeichen der biblischen Quellen. So zum Beispiel schwebt der mindestens 160 Pfunde schwere Moses auf einer Wolke in den Himmel. Die Nebelteilchen, aus denen eine Wolke besteht, haben schon allein eine große Mühe, sich schwebend in der Luft zu erhalten, und es genügt oft eine schwache elektrische Entladung, um sie allesamt abstürzen zu lassen. Daß jemals ein fester Körper, sei es auch nur eine Mücke, von einer Wolke in die Höhe getragen wurde, ist seit dreitausend Jahren nicht wieder beobachtet worden.

Dann aber gibt es in der Bibel zahlreiche Stellen, die durch ihre Realistik amüsieren und von denen man sich sehr schwer vorstellen kann, daß sie ganz erdichtet sind. Zum Beispiel die Verantwortung Aarons für die Fabrikation des Goldenen Kalbes. Da sein Bruder Moses solange auf dem Sinai ausbleibt, so wird